

Offener Brief

**an den Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land und
an die Verwaltung der Gemeinde Mühlenbecker Land**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Bonk, sehr geehrte Frau Geßner, wieder einmal müssen wir Sie als KiTa-Elternbeirat Mühlenbecker Land auf die unhaltbaren Zustände in den Kindertagesstätten und Horten im Mühlenbecker Land aufmerksam machen. Sicherlich haben Sie schon den derzeitigen sehr hohen Krankenstand (teilweise bei Einrichtungen über 50 Prozent) Ihrer Erzieherinnen und Erzieher bemerkt. Exemplarisch möchten wir auf die derzeitige Situation in Schönfließ, KiTa „Am Schlosspark“ hinweisen und diese erläutern.

Momentan sind von 15 Erzieherinnen und Erziehern nur noch 7 Erzieherinnen und Erzieher tatsächlich verfügbar. Summarisch liegt damit der Krankenstand in Schönfließ sogar bei über 50 Prozent und das eher am Ende einer Grippeperiode. Der Betrieb ist damit eigentlich nicht mehr möglich, die Sicherheit der Kinder stark gefährdet und die Erzieherinnen und Erzieher arbeiten weit über der normalen und zu ertragenen Belastungsgrenze. Ob dazu auch Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz kommen, lassen wir an dieser Stelle außen vor.

Bereits im Januar dieses Jahrs wurde von Ihnen als Träger ein Entwurf eines Notfallplans, der bei solchen hohen Kranken- und Ausfallzeiten greifen soll, vorgestellt. Schon im Januar haben wir als KiTa-Elternbeirat diesen Entwurf eines Notfallplanes abgelehnt und Sie darauf aufmerksam gemacht, dass der von Ihnen vorgestellte Entwurf im Grunde kein Notfallplan ist, sondern allenfalls die derzeitige negative Ist - Situation im Mühlenbecker Land beschreibt und damit bei einem Notfall (einem außerordentlich hohen Krankenstand) nicht greifen kann. Zusammengefasst haben Sie versucht, mittels eines Planes, alle Personalprobleme auf die Rücken der Eltern

Über mehrere Diebstähle während des laufenden Betriebes in den KiTa's, offensichtlich von Betriebsfremden begangen, haben Sie Stillschweigen bewahrt und präventiv noch nicht einmal alle Einrichtungen und auch nicht die Eltern informiert. Es fehlt auch hier an notwendigen Sicherheitskonzeptionen und Transparenz. Muss es erst zu schwerwiegenden Gewaltstraftaten in unseren Einrichtungen kommen, damit Sie und ihre Verwaltung endlich mal reagieren?

Im November 2018 sprachen mehrere Eltern im Sozialausschuss vor und brachten ihren Unmut über überlastete Erzieher, Aushänge mit der Bitte die Kinder früher abzuholen oder gar ganz zu Hause zu betreuen sowie fehlende Notfallpläne zum Ausdruck.

Die Eltern des Mühlenbecker Landes warten im Übrigen immer noch auf die Rückzahlungen der zu viel gezahlten Kitabeiträge. Diesbezüglich liegt die Verwaltung bereits 6 Monate hinter dem ursprünglich anberaumten und versprochenen Rückzahlungstermin.

Auch bei diesem Thema zeigen Sie und Ihre Verwaltung wenig bis überhaupt keine Transparenz und verspielen auch das allerletzte Ihnen entgegengebrachte Vertrauen der Eltern sowie der Angestellten und damit Ihrer Wählerinnen und Wähler. Einige darunter sprechen bereits von einer dauerhaften und nicht mehr zu ertragener Ignoranz. Aktuell besteht, wie bereits erwähnt, ein extrem hoher Krankenstand. Teilweise werden Einzelfallhelfer vertragswidrig voll eingespannt, Azubis außerhalb der Regelbetreuungszeiten alleine mit Kindern gelassen und wieder werden in einigen Einrichtungen die Eltern gebeten, ihre Kinder früher aus der Einrichtung abzuholen oder ganztägig selbst zu betreuen.

Der uns bekannte Krankenstand unter den Erzieherinnen und Erziehern im Mühlenbecker Land stellt sich in der aktuellen Woche wie folgt dar: In Schildow (Spatzenhaus) 5 Erkrankte, in der KiTa Heidekrautbahn 7, in Schönfließ 8 Erkrankte von 15, in Summt sind 2 von 4 erkrankt und in Zühlsdorf waren 5 von 9 Erzieherinnen und Erzieher erkrankt.

Aus all diesen Gründen sollten Sie überlegen ob Sie sich für eine erneute Kandidatur als Bürgermeister wirklich noch mal zur Verfügung stellen möchten und ob Sie das Ihnen anvertraute Amt derzeit im Sinne der Kinder, Eltern und Bürger wie erwartet ausfüllen. Wenn dies nicht so ist, sollten Sie überlegen ob Sie das Amt niederlegen.

Wir sind mittlerweile davon überzeugt, dass die Antwort „Nein“ lautet. Sie haben immer wieder kostbare Zeit, Zeit für positive Entwicklung und Veränderung, verstreichen lassen. Und das, trotz mehrfacher Aufforderungen in unterschiedlichen Gremien. Sie haben kostbares Vertrauen leichtfertig verspielt. Wir sprechen von einem deutlichen Vertrauensbruch Ihrer Wähler.

Aus Respekt gegenüber unseren Kindern, den Eltern sowie allen Beschäftigten und anderen Beteiligten haben wir Sie daher unmissverständlich aufzufordern zu handeln und die Konsequenz aus Ihrem Nichthandeln zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr KiTa-Elternbeirat Mühlenbecker Land